

Profile, Planungen, Perspektiven:

Die Bildungsarbeit der

: Volkshochschule : der Stadt Münster 2009/2010

Inhaltsverzeichnis

1. Berichte

1.1 Allgemeine Organisationsentwicklung der VHS Münster

1.2 Leistungsdaten 2008 und Haushaltsentwicklung 2009

2. Programmangebot und inhaltliche Schwerpunkte für das Studienjahr 2009/2010

2.1 Planungen der Programmbereiche

2.1.1 Gesellschaft, Politik, Geschichte

2.1.2 Erziehung, Familie, Älterwerden

2.1.3 Gesundheit

2.1.4 Sprachen und Länder

2.1.5 Beruf und Wirtschaft

2.1.6 EDV und Medienbildung

2.1.7 Kulturelle Bildung

2.1.8 Berufliche Qualifizierung und Vernetzung (Finanzierung über Drittmittel)

1.1 Allgemeine Organisationsentwicklung der VHS Münster

Die Volkshochschulen sind und bleiben in den Kommunen eine der zentralen Einrichtungen für Weiterbildung. In NRW arbeiten sie auf der Basis des Weiterbildungsgesetzes des Landes und sichern der Bevölkerung ein kontinuierliches und qualitativ hochwertiges Programm im Rahmen der allgemeinen und zunehmend im Bereich der berufsorientierenden und berufsbegleitenden Weiterbildung.

Neben der Bereitstellung von Bildungsangeboten für die klassischen an Weiterbildung Interessierten gibt es vier **zentrale gesellschaftliche Herausforderungen**, die auch für Volkshochschulen maßgebliche Indikatoren für ihren Bildungsauftrag sind:

- die hohe Zahl der nicht- bzw. zu wenig Qualifizierten unter den Menschen, die arbeitslos oder von Arbeitslosigkeit bedroht sind,
- die Folgen der demographischen Entwicklung,
- die Integration von Menschen aus anderen Ländern und Kulturen,
- Kinder und Jugendliche mit zusätzlichen Unterstützungsbedarfen und Qualifizierungsinteressen.

Zu allen vier Themenfeldern bietet die Volkshochschule zahlreiche Angebote und entwickelt dabei innovative Unterrichtskonzepte und Projektmaßnahmen und sichert ihre Nachhaltigkeit.

Dabei berücksichtigt sie die vielfältigen Anforderungen der sich ändernden Gesellschaft und stellt passgenaue Weiterbildungsangebote auch für spezielle Zielgruppen bereit.

Der allgemeine Ruf nach mehr Weiterbildung steht allerdings noch oft im Gegensatz zu der Weiterbildungsbereitschaft der Menschen. Dass das Zitat „Was Hänschen nicht lernt – lernt Hans nimmermehr“ nicht mehr gültig ist wird Prof. Dr. Heinz Schirp anlässlich der Eröffnung des neuen Studienjahres am 18. September im Erbdrostenhof nachweisen. Die VHS hat das Studienjahr 2009/2010 unter das Motto gestellt **„Lernen neu erleben“** und möchte die Menschen in Münster motivieren zum:

- Lernen an ungewöhnlichen Orten,
- Lernen mit neuen Methoden,
- Lernen auf neuen Wegen.

Die Volkshochschule hat sich klar für zwei Verfahren entschieden und ist seit März 2009 nach ISO 9001:2008 und AZWV (Anerkennung als Bildungsträger nach der Anerkennungs- und Zulassungsverordnung, Weiterbildung, Drittes Sozialgesetzbuch) zertifiziert.

Durch diese Zertifizierungen ist zum einen die finanzielle Förderungswürdigkeit der VHS durch das Land NRW ab 2010 gesichert, zum anderen ist die VHS nunmehr berechtigt, Projekte und Angebote für Träger des SGB II und SGB III durchzuführen.

Neben dem qualitativen Aspekt trägt die **Zertifizierung** also auch zur wirtschaftlichen Sicherung bei.

Um die Qualitätsentwicklung und -sicherung fest in den Strukturen der VHS zu verankern, ist ein Qualitätszirkel eingerichtet worden, zu dessen zentralen Aufgaben das Beschwerdemanagement gehört ebenso wie die ständige Bearbeitung von Abweichungen vom vereinbarten Regelwerk, Aufgreifen von Verbesserungsvorschlägen aus dem Team aller Mitarbeitenden und die regelmäßige Durchführung interner Audits. Dadurch sichert die Volkshochschule, dass sie kontinuierlich Informationen und Kenntnisse erhält, um Qualitätsstandards zu sichern und erforderliche Anpassungen vorzunehmen.

Weitere Schulungen für einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Vorbereitung für die Übernahme neuer Aufgaben in diesem Zusammenhang werden im Sommer stattfinden.

Die Volkshochschule gestaltet ihre Arbeit in der Regel in enger Kooperation mit Einrichtungen, die zu relevanten gesellschaftlichen Themen arbeiten und anderen regionalen Weiterbildungsakteuren und –akteurinnen.

Durch ihr fachliches, durch Erfahrung geprägtes und z. T. auch trägerneutrales Engagement in verschiedenen Netzwerken, trägt sie wesentlich zur Innovation und Imagebildung der münsterschen Weiterbildung bei.

Ein Beispiel: Die gute Zusammenarbeit von mehr als 20 lokalen Weiterbildungsträgern im Rahmen des 2. Deutschen Weiterbildungstages im September 2008 führte dazu, dass sich diese nach Nachgang zu Workshops getroffen haben, in denen die Ausgangslage für eine (an Erwachsenen orientierte) Weiterbildung in Münster analysiert und ihre Perspektiven und möglichen Vernetzungen thematisiert wurden. Diese Arbeit wird im zweiten Halbjahr 2009 fortgesetzt.

Nachdem in 2008 erfolgreich ein allgemeiner Tag der offenen Tür an der Volkshochschule durchgeführt wurde, wird sie im November 2009 mit einem **Tag der offenen Tür für klein- und mittelständische Unternehmen** ihre Kontakte zu Unternehmen ausbauen und über die vielfältigen Möglichkeiten der Bildung auf Bestellung informieren. Dies gilt insbesondere für die Bereiche: Sprachen, EDV, Beruf und Wirtschaft sowie Politik, Geschichte.

Das innovative Potential der Weiterbildung wird in besonderen Projektideen entwickelt und erprobt. Diese Arbeit ist immer mit einer besonderen finanziellen Belastung verbunden und oft lassen sich keine Einnahmen durch Teilnehmerbeträge erwirtschaften. Dafür engagiert sich der **Freundeskreis der Volkshochschule** und unterstützt dabei insbesondere Arbeiten für besondere Zielgruppen. Ab September wird eine Werbekampagne starten, um den Freundeskreis und seine für die VHS wichtige Arbeit einem breiten Publikum zugänglich zu machen, verbunden natürlich mit der Hoffnung, dass es mehr Freunde für die Volkshochschule gibt.

Auf die Notwendigkeit einer optimierten **Weiterbildungsberatung** wurde bereits in der Ausschussvorlage 2008 hingewiesen. Hierzu haben eine erste Konferenz mit den beratenden Fachkräften in der VHS und weitere Einzelgespräche stattgefunden. Im Rahmen einer Diplomarbeit an der Universität Münster wird das Modell eines möglichen Beratungskonzepts für die VHS

erarbeitet.

Erkenntnisse aus den Rückmeldungen der Teilnehmenden und der Kursleitenden sind für die Volkshochschule sowohl in fachlicher als auch in organisatorischer Sicht eine wichtige Grundlage für die Qualitätsentwicklung und das Qualitätsmanagement. Deshalb kommt der Verbesserung des **Evaluationsverfahrens** ein hoher Stellenwert zu. Ab dem Wintersemester 2009/2010 wird mit Studierenden der FH und dem Team der VHS ein neues Verfahren entwickelt.

Ca 500 – 600 **Dozentinnen und Dozenten** arbeiten pro Studienjahr an der Volkshochschule. Hiermit stehen der Volkshochschule fachlich hochqualifizierte und motivierte Fachkräfte zur Seite, deren Wissen und Erfahrungen die qualitative Arbeit in den Fachbereichen ermöglicht und unterstützt. Auf den Quartalsbesprechungen der Volkshochschulleitung mit den gewählten Dozenten-Vertretern werden allgemeine Informationen zur Situation der VHS, Fragen zu ihren Arbeitsbedingungen und Verbesserungsvorschläge besprochen. Da die Kursleitenden den direkten Kontakt zu den Teilnehmenden haben, ermöglichen diese Gespräche auch für die Leitung Information und Austausch über die Zufriedenheit der Teilnehmenden mit dem Angebot und dem Service, geben aber auch zahlreiche Anregungen zur allgemeinen Arbeit. Positive Erfahrungen mit Sonderterminen jeweils im Kontext des Themas „Weiterbildungsberatung“ und „Zertifizierung“ werden im neuen Studienjahr zu weiteren Fachgesprächen führen.

1.2 Leistungsdaten 2008 und Haushaltsentwicklung 2009

Entwicklung der drei VHS-Produktgruppen

Im zurückliegenden Jahr 2008 führte die Volkshochschule insgesamt 1 989 Veranstaltungen mit 48 482 Unterrichtsstunden durch. 25 019 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten das Bildungsangebot der Volkshochschule. Trotz einer geringeren Anzahl von Veranstaltungen stieg sowohl die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer als auch die Zahl der Unterrichtsstunden gegenüber dem Jahr 2007 leicht, um jeweils 1,4 % an. Die Entwicklung der Produktgruppen ist in den **Anlagen 3.1 und 3.2** dargestellt.

Leicht rückläufig ist weiterhin die Nachfrage der offenen **Angebote im Rahmen des Weiterbildungsgesetzes**. Auf Kurse, Tages- und Wochenendseminare, Lehrgänge und Bildungsurlaube entfielen 1 470 Veranstaltungen mit 16.447 Belegungen in 39.683 Unterrichtsstunden. 5 269 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen an 189 Einzelveranstaltungen (Vorträge, Exkursionen, Ausstellungen und Prüfungen) teil. Die Belegungen in den Kursen gingen gegenüber dem Jahr 2007 weiter um rund 4,6 % zurück, während sich in den Einzelveranstaltungen ein Plus von rund 12 % ergab.

Im Rahmen der **Bildung auf Bestellung** wurden im Jahr 2008 305 Veranstaltungen (plus 15 %) mit 2 489 Teilnehmerinnen und Teilnehmern (plus 12 %) durchgeführt. Nahezu die Hälfte der Veranstaltungen entfiel auf den Bereich der Fortbildung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Münster. Die passgenauen Firmenschulungen beziehen sich überwiegend auf die

Bereiche EDV und Medien und Sprachen.

Ein deutlicher Ausbau ergab sich bei den durch **Drittmittel finanzierten Maßnahmen im Bereich Berufliche Qualifizierung und Vernetzung**. Insgesamt wurden 25 Maßnahmen mit 6 433 Unterrichtsstunden und 614 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt.

Seit 2007 ist die Volkshochschule Münster auch Beratungsstelle im Rahmen der Ausgabe von Bildungsschecks und seit Beginn des Jahres 2009 auch Beratungsstelle im Rahmen der Bildungsprämie. Nach 510 Beratungen im Jahr 2007 wurden im Jahr 2008 insgesamt 785 Beratungen im Rahmen des Bildungsschecks durchgeführt. Dabei bezogen sich 636 Beratungen auf Einzelpersonen und 149 Beratungen auf betriebliche Beratungen.

Die VHS Münster bietet derzeit 31 verschiedene Prüfungen, sowohl im offenen Angebot nach dem WbG als auch im Rahmen der Bildung auf Bestellung (u. a. Schulprojekte) an. Sie ermöglichen den Erwerb von Zertifikaten und Qualifikationsnachweisen, deren Erwerb für das berufliche Fortkommen von großer Bedeutung ist. Im Jahr 2008 wurden 118 Prüfungen mit 1 512 Prüfungskandidatinnen und -kandidaten durchgeführt.

Die Teilnehmerschaft stellte sich in 2008 wie folgt dar:

Der Frauenanteil lag bei 70,1 %, der Männeranteil bei 29,9 %. Bundesweit beträgt der Frauenanteil an den Volkshochschulen derzeit 73,7 %.

6.665 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten 2008 erstmalig die Volkshochschule Münster. Dies ist auch auf das differenzierte Prüfungsangebot zurückzuführen. 76,5% der Teilnehmenden wohnen in Münster. Die weiteren bedeutsamsten Einzugsbereiche sind Greven, Telgte, Senden, Nottuln, Gronau und Altenberge. Insgesamt sind bei den Anmeldungen 342 verschiedene Orte verzeichnet. Die regionale Ausstrahlung erklärt sich aus dem umfangreichen und differenzierten Programmangebot einer Großstadt-VHS sowie aus der Teilnahme von Berufspendlern; gleichzeitig verbessert die höhere Auslastung die Kostendeckung.

Haushaltsentwicklung

Zum Ende des Jahres 2008 wurden die letzten beiden Konsolidierungsmaßnahmen im Rahmen des Rödl Gutachtens umgesetzt. Die Räume in Hilstrup an der Westfalenstraße 196 wurden aufgegeben. Zusätzlich entfiel ½ Stelle in der Verwaltung (Hausdienste).

Trotz der Erhöhung der Teilnehmerentgelte um 0,10 Euro zum Beginn des Jahres 2008 blieben die Teilnehmerentgelte in der Summe um rund 27.000 Euro unter dem Jahresergebnis des Jahres 2007. Dies ist in den weiteren Teilnehmerrückgängen in dem offenen Angebot nach dem WbG, die insbesondere zu einer schlechteren Kursauslastung führen, begründet. Die Mindereinnahmen konnten durch zusätzliche Erträge bei den Qualifizierungsmaßnahmen, Bildungsberatungen und Bildung auf Bestellung aufgefangen werden. Die Eigenfinanzierungsquote sank von 58,9 auf 54,7 %, was jedoch an der erstmals in 2008 ausgewiesenen Aufwendungen für IT Leistungsbeziehungen bei der citeq und höher zugerechneten Leistungsbeziehungen für Gebäude, trotz unverändertem Gebäudebestand, begründet ist. Bereinigt um

diese höheren Aufwendungen stieg die Eigenfinanzierungsquote der VHS auf 59,1 %. Die Finanzierungsanteile können der **Anlage 3.3** entnommen werden.

Die Teilnehmerentgelte sollen zum Beginn des neuen Studienjahres stabil bleiben. Durch stabile Preise, weitere Steigerungen des Qualitätsmanagements, insbesondere in den Bereichen Service und Marketing sollen die Teilnehmerrückgänge gestoppt und eine bessere Kursauslastung erreicht werden. Hierzu tragen auch der Ausbau und die Verbesserung einer gezielten Weiterbildungsberatung und die weitere Entwicklung von passgenauen Angeboten z. B. für Firmen bei.

2.1.1 Gesellschaft, Politik, Geschichte

Das Jahresthema „**Regiert das Geld die Welt?**“ im Programmjahr 2008/09 hat durch die aktuelle Entwicklung auf den Finanzmärkten ins Schwarze getroffen und wurde von den Bürgerinnen und Bürgern interessiert und engagiert aufgenommen.

Im kommenden Studienjahr steht das Jahresthema „**Lernen neu erleben**“ im Mittelpunkt der Planungen. Zum Auftakt des Studienjahres konnte Prof. Dr. Heinz Schirp gewonnen werden, der zum Thema „Wie lernt unser Gehirn?“ aktuelle neurobiologische und neurodidaktische Erkenntnisse über das Lehren und Lernen darlegen wird. Innovative Lernorte in Münster, vielfältige Lehrmethoden und spannende Lerninhalte sollen das Basisprogramm des Bildungsangebotes der Volkshochschule ergänzen und neue Zielgruppen ansprechen.

Innovative Lernorte, Lehrformen und Inhalte der politischen Bildung:

Philosophisches Café

Ab September wird immer am ersten Sonntag im Monat ein neues Bildungsangebot erprobt: das Philosophische Café im Stadtgarten Restaurant. Insbesondere in Zeiten von Verunsicherung und Krise ist die Möglichkeit eines Austausches über existenzielle und philosophische Fragen für viele Menschen wichtig: Orientierung und Sinn als bedeutende Ressource im Leben vieler Menschen.

Internationales Konzert „Kulturen der Toleranz“ mit dem Ensemble „Sarband“ steht für den 3. November 2009 im Rathausfestsaal auf dem Programm. Gemeinsam mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, NEHIR Münster und weiteren Kooperationspartnern will die Volkshochschule aktiv Zeichen für ein tolerantes Miteinander setzen.

Lesungen an ungewöhnlichen Orten in Kooperation mit städtischen Einrichtungen, dem Naturkundemuseum, der Stadtbücherei etc. und - **„Lernen unterwegs“**: dazu gehören Tagesfahrten, die „Nacht der Religionen“, etc.

Der Fachbereich beteiligt sich im September am **Friedenskulturmonat 2009** im Rahmen der Interkulturellen Wochen des Ausländerbeirates der Stadt

Münster. Im Oktober 2009 stehen **„20 Jahre friedliche Revolution“** zur Geschichte des Umbruchs in der DDR von Frühjahr 1989 bis zum 3. Oktober 1990 im Mittelpunkt der Bildungsarbeit, die gleichnamige Ausstellung wird in Kooperation mit dem West-Ost-Forum Münster e.V. sowie weiteren städtischen Ämtern in der Bürgerhalle des Rathauses zu sehen sein. Angestrebt wird das Erarbeiten von lokalhistorischen Ergänzungsplakaten, welche die Münsteraner Aktivitäten zur Wendezeit dokumentieren sollen.

Im Fachbereich Gesellschaft, Politik, Geschichte entwickelt sich die Interkulturelle Bildungsarbeit zu einem Schwerpunkt der Angebote. In Kooperation mit der Handwerkskammer Münster werden im XENOS-Projekt **„IKU - Vermittlung arbeitsmarktorientierter interkultureller Kompetenzen zur Unterstützung der Beschäftigungsfähigkeit im Handwerk“** ab April 2009 zahlreiche Interkulturelle Trainings für Lehrer(innen) an Berufskollegs sowie für Ausbilder(innen) im Handwerk seitens des Fachbereiches passgenau konzipiert und durchgeführt. Ziel dieser Trainings ist die Vermittlung von Kompetenzen, die zum reflektierten Umgang mit Auszubildenden aus verschiedenen Kulturen beitragen und interkulturelle Konflikte erkenn- und bearbeitbar werden zu lassen.

Der im Oktober 2008 erstmalig in einem Pilotprojekt entwickelte **„Demokratieführerschein“** für Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren soll aufgrund des erfolgreichen „1. Durchlaufs“ zum festen Bestandteil der politischen Bildung für Jugendliche und für weitere interessierte Schulen im offenen Ganztagsbereich angeboten werden.

Jüdische Kulturtage 2010

in Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster. Vorbereitet wird eine kleine Reihe zum Thema „Jüdische Literatur in Westfalen“.

2.1.2 Erziehung, Familie, Älterwerden

Pädagogik, Partnerschaft und Familie

Angebote für junge Familien nach dem pädagogischen Konzept des Prager-Eltern-Kind-Programms (**PEKiP**) werden uneingeschränkt nachgefragt. Die Angebote werden in den Fachräumen der Innenstadt in der VHS-Überwasser angeboten. Die gut nachgefragten Veranstaltungen im Stadtteil Hiltrup mussten durch die Aufgabe der von der VHS genutzten Räume in der Stadthalle reduziert werden. Dies gilt besonders für die Kurse für Eltern und Kleinkinder über das erste Lebensjahr hinaus. Die Gruppen des Prager-Eltern-Kind-Programms für Eltern mit ihren Babys im ersten Lebensjahr werden derzeit in Kooperation gemeinsam mit dem Herz-Jesu-Krankenhaus durchgeführt und gut angenommen.

Fortbildungen

Die Neuregelung durch das Kinderförderungsgesetz hat erhebliche Auswirkungen auf das Handlungsfeld der Kindertagespflege. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien und dem Verein Münsteraner Tageseltern wird die Qualifizierung von Betreuungspersonen in der Kindertagespflege durchgeführt. Damit wird die Qualität der frühkindlichen

Betreuung in Münster erheblich aufgewertet. Der Erwerb des **TMQ-Zertifikates** (Tagesmütter und Tagesväter qualifizieren sich) des Landesverbandes der Volkshochschulen NRW wird zukünftig für Tagespflegepersonen in Münster vorausgesetzt. Durch die Anerkennung der VHS als Maßnahmeträger durch den Bundesverband für Kinderbetreuung in der Tagespflege e. V. ist das **VHS-Zertifikat** bundesweit als Qualifikationsnachweis anerkannt. Gemeinsam mit dem Netzwerk Tagespflege wird die Ausbildung qualitativ weiterentwickelt. Der sechste Lehrgang beginnt ab Januar 2010.

Die zweijährige berufsbegleitende Fortbildung für Pädagog(inn)en aus Vorschule und Schule zum **Erwerb des Nationalen Montessori-Diploms** gehört zum Regelangebot der VHS. Der laufende berufsbegleitende Lehrgang der zweijährigen Zusatzausbildung hat im September 2008 begonnen und bereitet 43 Pädagogen und Pädagoginnen auf die Prüfungen im Sommer 2010 vor. Die Ausbildung richtet sich nach den Standards der Deutschen Montessori-Gesellschaft e.V.

2010 wird zum zweiten Mal in der VHS Münster die Zusatzqualifikation zur **PEKiP-Gruppenleiterin** für pädagogische Fachkräfte angeboten. In Zusammenarbeit mit dem Verein für Gruppenarbeit mit Eltern und ihren Kindern im 1. Lebensjahr, PEKiP e.V. Duisburg.

Fortbildungsangebote für Erzieher(innen), Sozialpädagog(inn)en und Lehrer(innen) zu Themen der Sexualpädagogik werden weiterhin in Kooperation mit **ProFamilia** Münster e.V. durchgeführt.

Älterwerden - Ältersein

Mehr als je zuvor wird die Notwendigkeit von „Lernen als lebensbegleitendes Prinzip“ zur Bewältigung der gesellschaftlichen Anforderungen erkennbar. Der Ruf nach Übernahme an Verantwortung für gesellschaftliche Belange und **Ehrenamt** richtet sich zunehmend an die Generation der „jungen Alten“. Gerade hier ist Weiterbildung gefragt, denn die immer spezialisierteren Tätigkeiten ehrenamtlicher, engagierter älterer Menschen bedürfen der Aneignung von Kompetenzen.

Eigeninitiative, Selbsthilfe und Selbstengagement, Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement bedürfen darüber hinaus der **Unterstützung**. Die Volkshochschule nimmt diese Aufgabe für vielfältige Initiativen der ZWAR-Gruppen, für das Projekt „Füreinander-Miteinander“, durch Vernetzung der Aktiven und durch die Unterstützung von engagierten Projekten wahr. Darüber hinaus plant sie in Absprache mit den beteiligten Gruppen Bildungsangebote zur Steigerung der erforderlichen Kompetenzen.

Zum fünften Mal wird es im November in Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat Münster e.V. einen „**Seniorentag**“ im Rathausfestsaal geben. Durch die Unterstützung der Stiftung Siverdes kann auf einen Eintritt verzichtet werden.

Die „Service-Angebote“ rund um das Thema **Pflege**, in Zusammenarbeit mit kompetenten Partnern, wie Krankenkassen, Pflegebüro, Clemens-Wallrath-Haus etc. können durch erfolgreiche Kooperationen teilweise für die Teilnehmenden ebenfalls unentgeltlich angeboten werden. Damit leistet die VHS

einen präventiven Beitrag zur Alters- und Gesundheitsvorsorge. Die Veranstaltungen der bundesweiten Aktion „Altersvorsorge macht Schule“ mit Informationen zur privaten **Altersvorsorge** wurden gut angenommen und werden auch im nächsten Studienjahr wieder angeboten.

Kursangebote, die auf die besonderen Lernbedingungen älterer Menschen eingehen, bietet die Volkshochschule, z. B. Sprach- und Computerkurse oder Gymnastik- und Bewegungsangebote. Besonders nachgefragt werden Angebote, in denen die Möglichkeit besteht, die eigene Lebensgeschichte zu reflektieren und schriftlich an die nächsten Generationen weiterzugeben.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt im kommenden Studienjahr auf dem Aspekt „Gesund bleiben im Alter“. Die VHS nimmt an der Gesundheitskonferenz zu diesem Thema teil und ist konzeptionell an den zu erarbeitenden Handlungsempfehlungen beteiligt.

In Kooperation mit dem Frauenbüro der Stadt wird die Veranstaltungsreihe für ältere Bürgerinnen „Frauen-Zeit-Alter“ im Herbst 2009 vorbereitet und durchgeführt.

Die viermal jährlich erscheinende „**MSZ - Münsters Senioren Zeitung**“ mit einer Auflage von über 8 000 Zeitungen, wird auch im 29sten Jahr von aktiven älteren Menschen eigenständig zusammengestellt. Durch die Auslage in vielen Alten-Wohneinrichtungen und Tagesstätten ist die Leserschaft der Zeitung weit höher als die Auflage.

Generationen lernen gemeinsam: Nachhaltigkeit

Durch die Teilnahme an Projekt: „**Generationen lernen gemeinsam: Nachhaltigkeit**“ sind in der VHS Münster zwei intergenerationelle Projekte entstanden, die beide weitergeführt werden. Durch die Unterstützung des **Freundeskreises der Volkshochschule** kann die in dem Begegnungszentrum Meerwiese entstandene generationsübergreifende Theatergruppe eine weitere Produktion erarbeiten, die im September 2009 in der Meerwiese Premiere haben wird. Die Anregungen der Zukunftswerkstatt „Jugendrat und Seniorenvertretung: gemeinsam für ein faires Münster“ sind die Grundlagen für weitere Kontakte und gemeinsame Arbeitsvorhaben, die von der VHS auch weiterhin methodisch und konzeptionell unterstützt werden.

2.1.3 Gesundheit

Gesunde Ernährung

Dieser Schwerpunkt richtet sich zum einen an Kinder und Jugendliche, die durch Projekte und weitere spezielle Angebote erreicht werden und Erwachsene, für die aus präventiven Gründen eine Ernährungsumstellung auf der Basis einer ausgewogenen gesunden Ernährung wichtig ist.

Für 2009 liegt ein Schwerpunkt in der Zusammenarbeit mit Grundschulen zum Thema „**Ernährungsführerschein für Drittklässler**“. Dank einer großen Spende der Sparkasse Münsterland Ost und des Freundeskreises der Volkshochschule können die Kinder aus etwa 30 Klassen den Ernährungs-

führerschein erwerben. Sie lernen die Grundlagen einer gesunden Ernährung kennen sowie einfache Handgriffe der Nahrungszubereitung. Für Lehrerinnen und Erzieherinnen des offenen Ganztages wird in Zusammenarbeit mit dem DIE eine Fortbildung angeboten, sodass diese Arbeit zukünftig in den Schulen selbst geleistet werden kann. Die Unterrichtsmaterialien des DIE stehen den Schulen weiterhin kostengünstig zur Verfügung.

Zum dritten Mal wird der Kurs „**Adimobil**“ für übergewichtige Kinder angeboten.

Die Angebote zur gesunden Ernährung im Regelangebot werden weiter fortgeführt.

In den Fachbereichen **Bewegung** und **Entspannung** wird es weiterhin ein Basisprogramm in allen gesundheitsorientierten Bewegungs- und Entspannungsarten geben, denn sie sind eine gute und oft preiswerte Möglichkeit der individuellen Gesundheitsförderung.

Den Menschen in Bewegung zu bringen ist daher ein gesundheitsförderndes Ziel des Fachbereiches, ausgedrückt durch ein umfangreiches Spektrum an unterschiedlichen Bewegungsarten, um den individuellen Bedürfnissen und Interessen der Teilnehmenden gerecht zu werden. Der Bereich der „Einführung in freizeitorientierte Sportarten“ wird weiter ausgebaut, bietet er doch eine gute Möglichkeit, die Menschen über Angebote außerhalb unserer Raumkapazitäten in Bewegung zu bringen und ihnen Möglichkeiten des Aufbaus eines kontinuierlichen Bewegungsprogramms aufzuzeigen und erlebbar zu machen.

Als Ausgleich für die zunehmenden Anforderungen im Alltag sucht der Mensch nach **Entspannung** und emotionaler Ausgeglichenheit. Der Bereich Entspannung bietet den Teilnehmenden verschiedene Entspannungsmethoden zum Abbau von körperlicher und seelischer Anspannung an. Das Interesse am Kursprogramm ist weiterhin gut. Innovative Ideen der Dozent(inn)en können aufgrund fehlender Räumlichkeiten nicht vollständig aufgenommen werden. Ein „neuer“ Bewegungsraum in Münster-Hiltrup bietet dagegen die Möglichkeit zur Neuplanung eines stadtteilorientierten Entspannungsangebotes.

Im Bereich Gehörlosenarbeit wird es weiterhin **Gebärdensprachkurse** im bisherigen Umfang und in der fachlichen Differenzierung geben.

Weiterhin werden 2–3 Kommunikationsforen, Informationsveranstaltungen zu aktuellen politischen, wirtschaftlichen oder gesellschaftsorientierten Themen je Studienjahr vorbereitet. Zudem hat sich ein EDV-Kurs für Gehörlose bewährt und wird weiterhin durchgeführt.

2.1.4 Sprachen und Länder

Lesen und Schreiben lernen für Erwachsene/Alphabetisierung

Trotz 10-jähriger Schulpflicht gibt es nach wie vor viele, auch deutsche Erwachsene, die nicht - oder nicht ausreichend - lesen und schreiben können. Für die so genannten „funktionalen Analphabet(inn)en“ bietet die VHS ein

besonders niedrigschwelliges Angebot. Grundlegende Fertigkeiten im Lesen und Schreiben werden vermittelt und ermöglichen den betroffenen Menschen die Teilnahme auch an schriftlicher Kommunikation im täglichen (Berufs)-Leben. Die VHS kooperiert mit dem in Münster ansässigen Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e. V. und dessen „ALFA-Telefon“. Das Angebot der Volkshochschule Münster umfasst 18 Kurse pro Jahr und erreicht ca. 200 Teilnehmer(innen), die ein stark ermäßigtes Entgelt pro Unterrichtsstunde zahlen. In Kooperation mit dem **Bundesverband Alphabetisierung** wird ein Fortbildungsprogramm für Kursleiter(innen) in der Alphabetisierung durchgeführt, das von Teilnehmer(innen) aus ganz Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus auch aus dem deutschsprachigen Ausland in Anspruch genommen wird.

Wichtige Integrationshilfe: Deutsch als Fremdsprache (DaF)

Grundvoraussetzung für die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben in Deutschland ist das Beherrschen der deutschen Sprache. Für Migrant(inn)en aller Herkunft bietet die Volkshochschule seit vielen Jahren auf verschiedenen Niveaustufen Deutschkurse an. Das Kurskonzept schließt landeskundliche, politische und kulturelle Informationen mit ein.

Die VHS bietet das „**Zertifikat Deutsch**“ (Niveaustufe B 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen GER), die „**Goethe-Zertifikate B 2 und C 1**“ (Niveaustufen B 2 und C 1 des GER) sowie das „**Kleine bzw. Große Deutsche Sprachdiplom des Goethe-Instituts**“ (Niveaustufe C 2 des GER) als anerkannte Prüfungen an, deren Nachfrage steigt. Im Jahr 2008 absolvierten insgesamt 97 Teilnehmer(innen) erfolgreich diese anspruchsvollen Prüfungen. Zurzeit finden mit ermäßigten Entgelten ca. **120 DaF-Kurse mit ca. 2 500 Teilnehmer(inne)n pro Jahr** an der VHS Münster statt.

„Club D“ – Deutsch für Sekundarstufenschüler(innen) mit Migrationshintergrund

Seit 2005 gibt es dieses kostenlose Angebot in dem regelmäßig ca. 80 Schüler(innen), differenziert nach Niveau- und Altersstufen freiwillig nachmittags ihre Deutschkenntnisse verbessern. Bei mindestens siebzigprozentiger Teilnahme gibt die VHS eine positive Rückmeldung an die Herkunftsschulen, was mit einem Erfolgsvermerk auf den Schulzeugnissen dokumentiert wird.

Zu einem Höhepunkt im Studienjahr hat sich das jährlich stattfindende „**Internationale Sommerfest**“ an der VHS-Überwasser entwickelt, bei dem zahlreiche Akteurinnen und Akteure aus den verschiedenen Ländern der Welt, die an Sprachkursen „Deutsch als Fremdsprache“ teilnehmen, mit mehr als 500 Gästen in interkulturellen Austausch treten. Diese wichtige Großveranstaltung hat sich zur Image- und Sympathieträgerin für die gesamte VHS entwickelt.

Beim dreiwöchigen „**Feriensprachkurs Deutsch als Fremdsprache**“ begrüßt die VHS jeweils im August ca. 60 bis 90 junge Leute aus bis zu 20 Nationen; Gäste sind Teilnehmer(innen) aus Münsters Partnerstädten. Der Sprachkurs 2009 wird wieder im August stattfinden.

19 Fremdsprachen im Angebot der Volkshochschule

Das Fremdsprachenangebot der Volkshochschule umfasst die großen Welt- und Verkehrssprachen, die Landessprachen der meisten Partnerstädte Münsters sowie die der benachbarten Staaten. Aufgrund von Nachfragen werden im kommenden Studienjahr auch Latein und Lettisch angeboten werden.

Besonderes Kennzeichen des umfangreichen Angebotes ist auf allen Niveaus die jeweilige Landeskunde, die dazu beiträgt, Land und Leute in ihrem kulturellen Selbstverständnis zu begreifen. Dazu tragen auch besonders konzipierte Sprachstudienfahrten nach Frankreich und England bei.

In vielen Sprachen kann auf **international anerkannte Prüfungen** vorbereitet werden, die fast alle an der Volkshochschule Münster abgelegt werden können. Immer mehr Teilnehmer(innen) nehmen an den zweimal pro Jahr stattfindenden **Prüfungen der Cambridge University** teil. Erstmals wurden 2008 Cambridge-Business-Prüfungen durch die VHS Münster abgenommen. da nicht nur die heimischen Firmen, sondern auch Ausbildungsstätten wie die Fachhochschule Bedarf angemeldet hatten. Die Anzahl der Prüflinge für das Jahr 2009 ist ansteigend.

Als Prüfungszentrum ist die VHS Münster für die **(auch berufsbezogenen) Europäischen Sprachenzertifikate** vom A1 bis zum C1-Niveau des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für das Lernen und Lehren von Sprachen, sowie für die Schwedisch-Prüfung SWEDEX akkreditiert. Auch für diese Prüfungen ist eine steigende Nachfrage zu verzeichnen.

Zusätzlich zu den Alphabetisierungskursen und den Deutsch als Fremdsprache-Kursen umfasst **das Fremdsprachenangebot ca. 550 Kurse mit mehr als 6 000 Teilnehmer(innen)** pro Studienjahr.

Mit seinem regelmäßigen Fortbildungsangebot für Kursleitende sichert der Bereich die hohe Qualität seines Sprachangebots.

Cambridge ESOL Prüfungen als Schulprojekt wird fortgesetzt

Eine Kooperation zwischen dem Ministerium für Schule und Weiterbildung, Cambridge ESOL (English for Speakers of Other Languages) und den Prüfungszentren (für das Münsterland nur Volkshochschule Münster) ermöglicht es Schülerinnen und Schülern seit dem Schuljahr 2004/2005 Englischzertifikate der Cambridge-Universität zu erwerben. Angeboten werden Prüfungen zu den Referenzniveaus B1 (PET), B2 (FCE) und C1 (CAE) des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.

Von ca. 40 Schulen in und um Münster legten im laufenden Schuljahr **785 Schüler(innen)** ein **Cambridge Certificate in English** durch die VHS Münster ab. Das sind ein Drittel mehr Prüflinge als im Vorjahr.

In diesem Zusammenhang bereitet die Volkshochschule schulübergreifend Münsteraner Realschüler(innen) auf die PET-Prüfung in einem schulexternen Kurs vor, da dieses schulintern nicht geleistet werden kann.

Sprachkurse auf Bestellung: Ein Service (nicht nur) für die städtischen Mitarbeiter(innen)

Nachgefragt wurden bisher in diesem Bereich besonders die fachspezifische

Sprachfortbildung und hier vor allem die englische Sprache. So führte die Volkshochschule Kurse bisher für Verkehrsüberwachende, für Veterinäre und Veterinärinnen, für Schulsekretärinnen oder auch für Mitarbeiter(innen) von Münster Marketing und vom Stadtmuseum durch.

Die Nachfrage von Münsteraner Firmen und Institutionen nimmt zu. Im ersten Quartal 2009 unterrichtete die VHS in 6 verschiedenen Firmen und Institutionen Englisch, Niederländisch und Französisch.

Auch internationale Austauschschüler(innen) an Münsteraner Gymnasien erhalten durch die VHS Deutschunterricht. Ähnliche Maßnahmen wird es auch im nächsten Studienjahr geben.

Eine neue Daueraufgabe: Einbürgerungstests

Im Auftrag des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) führt die VHS seit Herbst 2008 die obligatorischen Einbürgerungstests für Migranten und Migrantinnen durch, die eingebürgert werden möchten.

Bei den monatlich angebotenen Testterminen wurden jeweils 50 Teilnehmer(innen) mit einer Erfolgsquote von 98 Prozent getestet.

Vorbereitungskurse auf diese Tests wurden anfangs angeboten, wegen geringer Nachfrage aber inzwischen wieder eingestellt.

2.1.5 Beruf und Wirtschaft

Die Angebote des **Fachbereichs Beruf und Wirtschaft** knüpfen an die konkreten Anforderungen des Einzelnen nach Weiterbildung im Spannungsfeld von Arbeit und Leben an. Gerade in der derzeitigen Wirtschaftssituation bekommt das Thema der Verbindung von beruflicher und persönlicher Zufriedenheit einen höheren Stellenwert. Dabei muss **berufsorientierte Weiterbildung** die Teilnehmenden in die Lage versetzen, den wechselnden Ansprüchen in Beruf, Gesellschaft und im Privatleben gerecht zu werden. Die Vermittlung von verschiedenen **Schlüsselqualifikationen** (Abstraktions-, Kommunikations- und Lernvermögen, Kooperationsbereitschaft, Kreativität und Sozialkompetenz) ist demzufolge eine der Hauptaufgaben des Fachbereichs. Dies geschieht in den **Programmsparten Beruf und Arbeitsplatz, Wirtschaft und Finanzen, Existenzgründung, Rhetorik und Kommunikation, NLP, Mathematik und Angebote für spezielle Berufsfelder**. Einen besonderen Schwerpunkt bilden die **Bewerbungstrainings**, die auf die unterschiedlichen Interessen durch differenzierte Angebotsformen eingehen (Ein Bewerbungstraining wurde übrigens von der **Stiftung Warentest** mit „Gut“ ausgezeichnet). Neu in diesem Angebotssegment ist die Arbeit mit dem **ProfilPass**.

Fortbildung für Kursleiter(innen)

Das Programm zur Fortbildung der Kursleiter und Kursleiterinnen wird 2009/10 weiter ausgebaut. Besonders zu erwähnen ist das Programm **"Lebendiges Lehren lernen"** - Erwachsenenpädagogische Grundqualifikation für Kursleitende in der Weiterbildung, das vom Kooperationsverbund Münsterland der Volkshochschulen gemeinsam in der Volkshochschule Münster durchgeführt wird.

Bildungsberatung

Ein Schwerpunkt der Arbeit in 2008/2009 ist die Beratung Bildungsinteressierter im Rahmen der Vergabe von Bildungsschecks. Die damit verbundenen Beratungsgespräche haben im letzten Semester gezeigt, dass der Beratungsbedarf wächst und Beratung in Zukunft einen noch größeren Arbeitsschwerpunkt in der Fachbereichsarbeit bilden wird. Ergänzt wird das Beratungsangebot seit Februar durch die vom Bund geförderte Bildungsprämie. Auch hierfür ist die VHS neben der Handwerkskammer als Beratungsstelle anerkannt.

Städtische Fortbildung (neue Zuständigkeit: Dr. Susanne Eichler)

Qualifizierungsangebote für Mitarbeiter/innen der Stadt Münster in Kooperation mit dem Personal- und Organisationsamt (ohne Führungskräfte):

Im Jahr 2008 wurden insgesamt 1296 Unterrichtsstunden im Rahmen der Städtischen Fortbildung organisiert und durchgeführt. Es wurden 1311 Teilnehmende erreicht (ohne Führungskräfte). Das Fortbildungsangebot hat sich im Vergleich zum Jahr 2007 stabilisieren können.

Im Qualifizierungsprogramm 2009 wurden u. a. innovative Bildungsangebote zum Themenfeld „neue Arbeitstechniken“ aufgenommen sowie - aufgrund neuer gesetzlicher Bestimmungen - das Angebot im EDV- Bereich ausgeweitet (Barrierefreiheit).

2.1.6 EDV und Medienbildung

Die Bildungsnachfrage nach EDV-Kursen ist erwartungsgemäß in den letzten Jahren stetig zurückgegangen. Dies entspricht dem bundesweiten Trend, dass die Motivation an beruflicher Weiterbildung teilzunehmen, gesunken ist. Die Gründe mögen insgesamt vielfältig sein, speziell für den EDV-Bereich kann davon ausgegangen werden, dass auf den Gebieten der EDV-Standardanwendungen, der elektronischen Kommunikation und Internet inzwischen eine **Deckung an Grundqualifizierung** erreicht ist, wobei es nach wie vor große z. T. bildungsferne Personengruppen gibt, die aufgrund mangelnder Medienkompetenz von der Teilhabe an der Informationsgesellschaft abgekoppelt sind. Der Teilnehmer(innen)rückgang mündet in die grundsätzliche Planungsüberlegung, die Anzahl der EDV-Kurse zur Steigerung der Kursauslastung zu komprimieren und das Kursangebot in den Stadtteilen aufgrund geringer Nachfrage im kommenden Studienjahr zu reduzieren.

Gleichzeitig steigen die Erwartungen und Ansprüche der Teilnehmer(innen) bezüglich der Bereitstellung flexibler Beratungs- und Serviceangebote, kurzfristiger Organisation von EDV-Kursen und an die technische Ausstattung in den EDV-Schulungsräumen. Die VHS hat aus diesem Grunde neben der stetigen Aktualisierung der Software und Hardware in den EDV-Schulungsräumen ein neues mobiles eBeam-Set für den Einsatz in den EDV-Kursen angeschafft. Mit diesem interaktiven System können Softwareanwendungen direkt an der Tafel bearbeitet und Arbeiten komplett protokolliert werden, um sie z. B. als Skript den Schulungsteilnehmenden zur Verfügung zu stellen. Das moderne zukunftsorientierte eBeam-System bietet den Dozenten flexible didaktisch-methodische Einsatzmöglichkeiten und den Teilnehmer(inne)n optimierte Lernvermittlungsformen.

Das geplante Bildungsangebot im Fachbereich EDV im Rahmen des Weiterbildungsgesetzes orientiert sich im inhaltlichen Aufbau an der bewährten dreiteiligen Struktur:

- **Basisqualifizierung im Bereich der Standardanwendungen und elektronischer Kommunikation,**
- **Fachqualifizierung mit berufsorientierter Ausrichtung und**
- **zielgruppenorientierte Bildungsangebote.**

EDV-Angebote zur Basisqualifizierung

Dieses Angebotssegment umfasst die Vermittlung von Orientierungswissen und Erschließungskompetenzen auf den Gebieten der **EDV-Standardanwendungen** und **elektronischen Kommunikation** sowie **Internet**. Die Angebotspalette in diesen Bereichen wird ergänzt durch spezielle Schulungen und Workshops mit konkreten Anwendungsbezügen (wie z. B. „Wissenschaftliche Arbeiten erstellen mit Word 2007“ oder „Einführung in die Makroprogrammierung mit Excel“), die genügend Raum bieten, um auf individuelle Wünsche der Teilnehmer(innen) einzugehen. Zwei neue Angebote richten sich an Nutzer(innen) von Apple Computern, die in dem fortschrittlichen Betriebssystem OSX und in der Anwendungssoftware geschult werden können.

Im Rahmen des modularen Zertifikatssystems **Europäischer Computer-Pass Xpert** können seit dem letzten Studienjahr die bisherigen Papierprüfungen in dem neuen akkreditierten Online-Testcenter als Online-Prüfungen durchgeführt werden.

Berufliche EDV-Qualifizierungsangebote und Zertifikatskurse

In diesem Teilbereich geht es um die Vermittlung beruflich verwertbarer und praxisbezogener Qualifikationen in kaufmännischen EDV-Anwendungen, Netzwerken, Programmierung und multimedialen EDV-Anwendungen. Hier ist es besonders wichtig, unseren Teilnehmer(inne)n die Möglichkeit zu bieten, sich in Lehrgängen qualifizieren zu können, Prüfungen zu absolvieren und anerkannte IT-Zertifikate zu erlangen, die auf dem Arbeitsmarkt einen hohen Stellenwert haben. Großer Nachfrage erfreut sich der Lehrgang „PC-System-Betreuer(in)“, der erneut angeboten wird.

Spezielle Angebote für Mitarbeiter(innen) kleiner und mittelständischer Unternehmen (KMU) wie „Daten professionell mit Filtern und Pivottabellen auswerten“ oder „Aufbau einer Unternehmensdatenbank mit Access“ und besondere Seminare zu neuen technischen und aktuellen Trends wie „Einrichtung virtueller PCs“ komplettieren die Angebotspalette der beruflichen EDV-Qualifizierung.

Insgesamt erlebt der Bereich der Programmierung eine kleine Renaissance, der durch eine differenziertere Kursstruktur Rechnung getragen wird.

Im letzten Studienjahr wurde in diesem Angebotsbereich bei einzelnen Seminaren testweise die neue Dachmarke „VHS exklusiv“ eingerichtet. Hierbei handelt es sich um Kurse für maximal sechs Teilnehmer, die im Rahmen einer kleinen Intensivgruppe möglichst schnelles und effektives Lernen ermög-

lichen – zu deutlich höheren Kursentgelten. Aufgrund der positiven Erfahrung wird diese Kursform auf weitere Seminare ausgeweitet.

Zielgruppenorientierte EDV-Angebote

Medienbildungsangebote für **Senior(inn)en** werden zu vielfältigen EDV-Anwendungen durchgeführt. Seniorenkurse werden auch in den Stadtteilen Hilstrup in Kooperation mit dem Kinder-, Jugend- und Begegnungshaus „37 Grad“ und in Kinderhaus in Zusammenarbeit mit dem „Wuddi“ angeboten. Für sie sind für das kommende Studienjahr insgesamt 30 Veranstaltungen geplant. Die im letzten Studienjahr eingeführten **EDV-Übungsnachmittage** finden großen Zuspruch. Senior(inn)en erhalten hier die Möglichkeit, unter fachkundiger Betreuung ihr in den Kursen erworbenes Wissen zu vertiefen, praktisch zu erproben und ihre aktuellen Probleme zu lösen.

VHS-Angebote für Schulen

Innerhalb des Teilbereichs „**Junge VHS**“ haben sich die EDV-Workshops bewährt, die regelmäßig in den Schulferien durchgeführt werden. Ergänzt werden sie im kommenden Studienjahr durch Ferienworkshops zu speziellen Themen wie „Comics und Poster erstellen mit Photoshop“. Darüber hinaus werden an zahlreichen Schulen sehr erfolgreich Kurse zur Schreibtechnik mit Einführung in Word durchgeführt.

In dem Angebotssegment **Lehrerfortbildungen** werden besonders von Studienreferendaren Prüfungen zur Erlangung der „e-card.nrw“ weiterhin stark nachgefragt, was noch einmal den hohen Bedeutungsgrad dieses in Kooperation mit den Volkshochschulen und dem Schulministerium entwickelten Zertifikats unterstreicht. Insgesamt haben im vergangenen Studienjahr 135 (angehende) Lehrer(innen) dieses Zertifikat an der Volkshochschule Münster erworben.

Im Rahmen der **Bildungspartnerschaft VHS und Schule** wird die Kooperation mit dem Kompetenzteam Münster in den Bereichen Lehrerfortbildung und Schülerqualifizierung fortgesetzt. Ziel ist es, die Qualität der Bildung zu optimieren, das Bildungsangebot in Münster für das System Schule zu erweitern und die Bedarfe von Schulsystemen, von Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern zu ermitteln und passgenau zu bedienen.

VHS als Partnerin der städtischen IT-Ausbildung

Über diese o. a. zielgruppenorientierten Angebotsbereiche hinaus und neben den Weiterbildungsangeboten im Rahmen des Weiterbildungsgesetzes führt die Volkshochschule die städtischen IT-Grundlagenschulungen durch. Im Jahr 2008 umfasste dieser Bereich 52 Kurse, durchgeführt mit 392 USTD und insgesamt 485 Teilnehmer(inne)n. Ämterspezifische Nachfragen nach Fortbildungsseminaren zeigt die innerstädtische Akzeptanz der VHS als qualifizierten Schulungspartnerin, bedeutet aber auch hohen organisatorischen Beratungs- und Organisationsaufwand. 2009 wird sich der Umfang der städtischen Fortbildungen auf dem Niveau von 2008 bewegen.

Bürgerfunk und Bürgermedien – neue Plattformen nutzen

Der Bürgerfunk im lokalen Hörfunk dient nach den Bestimmungen des Landesmediengesetzes NRW dazu, das lokale Informationsangebot zu ergänzen.

zen und den **Erwerb von Medienkompetenz**, insbesondere von Schülerinnen und Schülern, zu ermöglichen und damit auch zur gesellschaftlichen Meinungsbildung beizutragen.

Zur Stärkung der Medienkompetenz müssen Personen, die im Bürgerfunk senden wollen, an einem Qualifizierungsangebot teilnehmen. Dieses umfasst ein **Bürgerfunk-Zertifikat** mit Vermittlung allgemeiner rechtlicher und medialer Kompetenzen sowie Schulungen zur Vermittlung spezieller Kenntnisse im Radio. Im vergangenen Studienjahr haben ca. 40 Personen ein Zertifikat erworben. Mit einer Retestierung nach einem Jahr erlangen die Bürgerfunktinnen und Bürgerfunker nun erstmalig ihre Sendeberechtigung für 24 Monate.

Im Rahmen des Bürgerfunkzertifikates für Fortgeschrittene ist die **"Erprobung neuer Plattformen"** wichtiger Bestandteil zum Medienkompetenzerwerb. Podcasting bezeichnet das Produzieren und Anbieten von Mediendateien (Audio oder Video) über das Internet.

Monatliche **Schulungen** mit Radio-Profis im Studienjahr 2009/2010 fördern den Erwerb von fundierten journalistischen Kenntnissen. Wöchentliche Schulungen begleiten die Radioproduktionen und verselbständigen die ca. 10 bis 12 regelmäßigen Gruppen zunehmend in ihrer Tätigkeit. Eine semiprofessionelle Hörfunkgruppe und Selbsthilfegruppen sind 2008/2009 als neue Produzenten hinzugekommen.

Den Erwerb der Medienkompetenz von Schülerinnen und Schülern fördert das VHS-Bürgerfunkstudio 2009 durch **Schulprojekte mit 10 Schulen** von der Grund-, Haupt- und Förderschule bis zum Berufskolleg, von der Projektwoche bis zu wöchentlichen Lerneinheit im Offenen Ganztag.

2.1.7 Kulturelle Bildung

Sinnstiftendes Element des Fachbereichs im Arbeitsjahr 2008/09 war das **„Projekt Faust“**, eine Kooperation mit den Städtischen Bühnen Münster, die zum ersten Mal in dieser Dichte Teilnehmende und Dozent(inn)en der VHS-Sparten Literatur, Theater, Kunst und Fotografie zusammengeführt hat. Hierbei wurde das Profil des Fachbereichs realisiert, am Gegenstand „Faust“ kunst- und kulturinteressierte Teilnehmer(innen) sachkundig zu einer selbständigen Rezeption und Produktion in den genannten Bildungssparten anzuleiten. In diesem Zusammenhang ist es gelungen, die kreativen gestalterischen Fähigkeiten der Teilnehmenden zu fördern, deren kommunikative und kulturelle Kompetenzen zu erweitern und für interkulturelle Lebenszusammenhänge zu sensibilisieren. Die Ergebnisse dieses Projektes werden in einer Dokumentation zusammengefasst.

Das neue Fachbereichsprogramm 2009/2010 wird diesen interdisziplinären Ansatz fertigungsorientiert vertiefen, indem die vertrauensvollen, spartenübergreifenden Kooperationen von Teilnehmenden wie Dozent(inn)en mit neuen Partnern und Lernorten verknüpft werden: Das neue VHS-Jahresthema wird so von **„Kunst&Kultur“** zu einem Erlebnisfeld gestaltet für Lernen und Bildung, vornehmlich in den Bereichen Literatur, Theater,

Kunst und Fotografie. Kulturelle Bildung wird so als lebensbegleitender Begegnungs- und Lernprozess von Kunst&Kultur begriffen, der, ausgehend von Alltagserfahrungen der Teilnehmenden, Bürger(innen) neben Impulsen zur eigenen Persönlichkeitsentwicklung kreative und soziale Schlüsselqualifikationen im Kontext aktueller gesellschaftlicher Anforderungen vermittelt.

Kooperationen sind ein wichtiges Instrument für die anregende Begegnung und Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Sichtweisen: Dies geschieht im Rahmen von VHS-Veranstaltungen in Künstlerateliers, jahreszeitlich ausgerichteten Kreativwochen, regionalen Kooperationen mit anderen Bildungsträgern, Kulturinitiativen und Künstler(innen)projekten, der bewährten Zusammenarbeit mit anderen Ämtern der Stadt Münster und weiteren, auch gewerblichen Partnern vor Ort. Ziel ist der kontinuierliche Auf- und Ausbau eines kooperativen Netzwerks „Kunst&Kultur“ mit partnerschaftlicher Ressourcen-Nutzung.

2.1.8 Berufliche Qualifizierung und Vernetzung (Finanzierung über Drittmittel)

Die Prämissen der im Bereich „Berufliche Qualifizierung und Vernetzung“ geleisteten Arbeit:

Wir gehen davon aus,

- dass die Vielfalt der vorhandenen Integrationsoptionen (incl. eines in der Region verankerten guten Lebensgefühls) Menschen bewegen kann, gern in Münster / in der Region Münster zu leben und sich dort mit ihren Kompetenzen einzubringen.
- dass die Stadt Münster auf keinen Bürger und keine Bürgerin verzichten kann. Bislang Unbeteiligte und Ausgegrenzte müssen ebenso im Focus von regionalen weiterbildungs-, beschäftigungs- und sozialpolitischen Handlungsstrategien stehen wie bereits „Aktivierte“ und „Integrierte“.
- dass öffentlich geförderte Weiterbildung sich schwerpunktmäßig in Bereichen engagieren sollte, in denen bundes-, landes- und kommunalpolitische Steuerung (aktuell) eine besondere Bedeutung hat und in denen keine gleichartige bzw. gleichwertige „privatwirtschaftliche“ „Konkurrenz“ vorhanden ist.
- dass Weiterbildung Brücken schlägt zwischen regionalen Bedarfen, Optionen und individuellen Potenzialen.

Im Bereich „Berufliche Qualifizierung und Vernetzung“ der VHS geht es darum,

1. die regionale sozial-, bildungs- und beschäftigungspolitische Ausgangslage kompetent wahrzunehmen und zu beschreiben,
2. unsere Weiterbildungs-, Beratungs- und Vermittlungs- und Vernetzungskonzepte in die Gesamtkonzepte für Regionalentwicklung zu

vernetzen bzw. auch Impulse aus vorhandenen Gesamtkonzepten aufzugreifen oder an deren Weiterentwicklung mitzuarbeiten,

3. Handlungsansätze zu identifizieren und ressortübergreifend verfolgen, passgenaue und innovative Handlungsstrategien zu entwickeln, zu vernetzen, zu realisieren und zu evaluieren,
4. passgenaue Projektvorhaben und Aktivitäten zu entwickeln, d. h.,
 - effektive Ansprachesysteme für Adressatinnen und Adressaten von Bildung zu entwickeln und zu realisieren,
 - durch eine angebotsorientierte beratende und informierende „Anlaufstelle“ im Vorfeld der Bildungsbeteiligung optimierte Zugänge zu Bildung zu gewährleisten,
 - inhaltliche und organisatorische Qualität der Bildungsangebote zu verbessern und Instrumente zur Steuerung derselben zu entwickeln (insbesondere unter den Aspekten Unterrichtsqualität, Teilnehmendenzufriedenheit, Qualität des Personals, Projektmanagement, Dokumentation, Vertragsgestaltung)
 - Organisationsstrukturen effizienter zu gestalten,
 - Schul- bzw. Erstausbildung und organisiertes und informelles Anschlusslernen zu verzahnen,
 - durch gezielte Beratung/Support während der Teilnahme an Bildungsangeboten Nutzen und Ergebnisse der Teilnahme zu erhöhen,
5. die Preisgestaltung für Bildungsangebote innovativ und angemessen zu gestalten,
6. die Weiterentwicklung und konsequente Realisierung von Personalentwicklung in Bildungsinstitutionen (u. a. verstärkte Einbeziehung der Potentiale von Freiberuflern) zu forcieren,
7. Diskussionen um Schwerpunktsetzungen von öffentlich verantworteter/geförderter Weiterbildung zu fördern.

Der Bereich arbeitet derzeit schwerpunktmäßig in den Geschäftsfeldern „Vereinbarkeit“, „Betreuen und Versorgen“, „Grundbildung/Alphabetisierung“ sowie „Migration/Integration“.

Im vergangenen Jahr haben sich die Mitarbeitenden des Bereichs und die VHS-Leitung neben der Ausgestaltung der Bereichsangebote sehr intensiv mit den Zielen ihres beruflichen Handels auseinandergesetzt und diese im Kontext der VHS-Arbeit insgesamt sowie im Kontext von kommunalen, landes- und bundespolitischen Zielen und Strategien (messbar) weiterentwickelt:

- 1) Entwicklung und Erprobung von Systemlösungen für beschäftigungsorientierte Weiterbildung, Beratung und Vermittlung insbesondere für Berufsrückkehrerinnen, Menschen mit Migrationshintergrund, Alleinerziehende, Analphabetinnen und Analphabeten und von Arbeitslosigkeit betroffene und bedrohte Menschen mit dem Ziel des beruflichen

- Wiedereinstiegs,
- 2) (Wieder-)herstellung und Erhöhung der individuellen Beschäftigungsfähigkeit durch Orientierung, Perspektiventwicklung sowie betriebsnahe und theoretische Qualifizierung,
 - 3) Erhöhung der Weiterbildungsbereitschaft, -fähigkeit und -beteiligung,
 - 4) Vermittlung in Beschäftigung.

Der Erfolg der engagiert geführten Auseinandersetzung ist offensichtlich:

Die verbindliche Implementierung des Bereichs „Berufliche Qualifizierung und Vernetzung“ in das Gesamtgeschehen VHS ist weit fortgeschritten und u. a. auch ablesbar an der erfolgreich durchgeführten Zertifizierung nach „AZWV“ (Anerkennung als Bildungsträger nach Anerkennungs- und Zulassungsverordnung) und ISO 9001:2008.

Die Palette der Weiterbildungs-, Beratungs-, Vermittlungs- und Vernetzungsangebote des Bereichs wurde nochmals profiliert, stabilisiert und erweitert.

Die strukturelle Verankerung der Angebote in eine regionale und überregionale Bildungslandschaft wurde optimiert; die nachhaltige Wirksamkeit des in einzelnen Projektvorhaben Initiierten nachweislich sichergestellt. Bemerkenswert ist insbesondere die ausgesprochen gute innovative und nachhaltig angelegte Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Münster.

Das im Bereich „Berufliche Qualifizierung und Vernetzung“ entwickelte und ausdrücklich gepflegte Innovationspotential ist sehr groß und wird in 2009/2010 u. a. in der Beteiligung bzw. konzeptuellen Ausgestaltung von mindestens drei neuen Projektvorhaben sichtbar werden.

Es wird um die thematischen Schwerpunkte „Gute Arbeit für Alleinerziehende/Weiterentwicklung eines regionalen Unterstützungssystems“, „Ansprache und Erhöhung der Bildungsbeteiligung von Menschen mit geringer Grundbildung“ sowie das Thema „Ausbau und Vernetzung von Beratungs- und Weiterbildungsangeboten im Handlungsfeld von hauswirtschaftlichen Betreuungsleistungen, Kindertagespflege und Betreuung von älteren Menschen/demographisch definierte Herausforderung“ gehen.